

# Stadt Heidelberg

Drucksache:

**0160/2021/IV**

Datum:

24.06.2021

Federführung:

Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrssituation vor dem Englischen Institut im Bereich  
Rheinstraße/Turnerstraße zu Schulanfangszeiten.  
Zeitlich begrenztes Haltverbot und Einrichtung von Drop-  
Off-Zonen.**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Südstadt	13.07.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	22.09.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	14.10.2021	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

Drucksache:

**0160/2021/IV**

00325603.doc

...

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Südstadt, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Informationen bezüglich der Verkehrssituation vor dem Englischen Institut im Bereich Rheinstraße /Turnerstraße zu Schulanfangszeiten zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>Erforderliche Maßnahmen können mit den im Teilhaushalt des Amtes 81 im Ergebnis- und Finanzhaushalt zur Verfügung stehenden Mitteln umgesetzt werden.</li></ul>	
<b>Einnahmen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>	
<b>Finanzierung:</b>	
Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Gemeinderates über den Haushaltsplan 2021/2022 und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe stehen im Haushaltsplan 2021/2022 folgende Mittel für Maßnahmen des Sicherheitsaudits zur Verfügung:	
<ul style="list-style-type: none"><li>im Finanzhaushalt (8.81000018.700 – Sicherheitsaudit/ Verkehrssicherheit) im Teilhaushalt des Amtes 81 in den Jahren 2021 und 2022 jeweils 650.000 EUR kassenwirksam und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000 EUR für Investitionsmaßnahmen.</li></ul>	650.000
<ul style="list-style-type: none"><li>im Ergebnishaushalt (8100P325 – Sicherheitsaudit) jeweils 30.000 EUR/Jahr für weitere Planungen sowie Mittel für kleinere Maßnahmen im Rahmen der Instandhaltung.</li></ul>	30.000
<b>Folgekosten:</b>	
<ul style="list-style-type: none"><li>keine</li></ul>	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Um die Verkehrssicherheit vor allem für Kinder vor dem Schultor zu verbessern, erarbeitet das Amt für Verkehrsmanagement ein Hol- und Bringzonenkonzept.

## Begründung:

Im Rahmen des Sicherheitsaudits fand eine stadtweite Eltern- und Schülerbefragung an allen Grundschulen in Heidelberg statt. Diese Befragungsdaten und die Analysedaten zeigen auf, dass es am Englischen Institut ein erhöhtes Aufkommen von Eltern gibt, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen (Elterntaxi). Die Bedarfe der weiterführenden Schule (Gymnasium Englisches Institut) sollten ebenfalls berücksichtigt werden.

Schule	Rücklaufquote (%)	Elterntaxi Sommer	Elterntaxi Winter	Erfasste Routen	Genannte Problemstellen der Eltern
<b>Grundschule des Englischen Instituts</b> (Schüler 124 von 239)	41,7 %	67,1%	69,7 %	48	60

### Lösungsansatz für erhöhtes Elterntaxi-Aufkommen:

- 1. Verkehrskonfliktanalyse (erledigt)**
- 2. Elternbefragung (erledigt)**  
Hauptrouten der Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schulen bringen, identifizieren.
- 3. Identifizierung von potenziellen Hol- und Bringzonen (in Bearbeitung)**  
Dafür sollte die Fahrstrecke der Eltern berücksichtigt werden, damit – falls möglich – verhindert wird, dass sie an der Schule vorbeifahren. Hier sind besonders die Turnerstraße und Kirschgartenstraße betroffen, da diese den Elterntaxi-Verkehr nicht mehr abwickeln können. Eine Verringerung des Elterntaxi-Verkehrs in der Rheinstraße ist ebenfalls anzustreben.

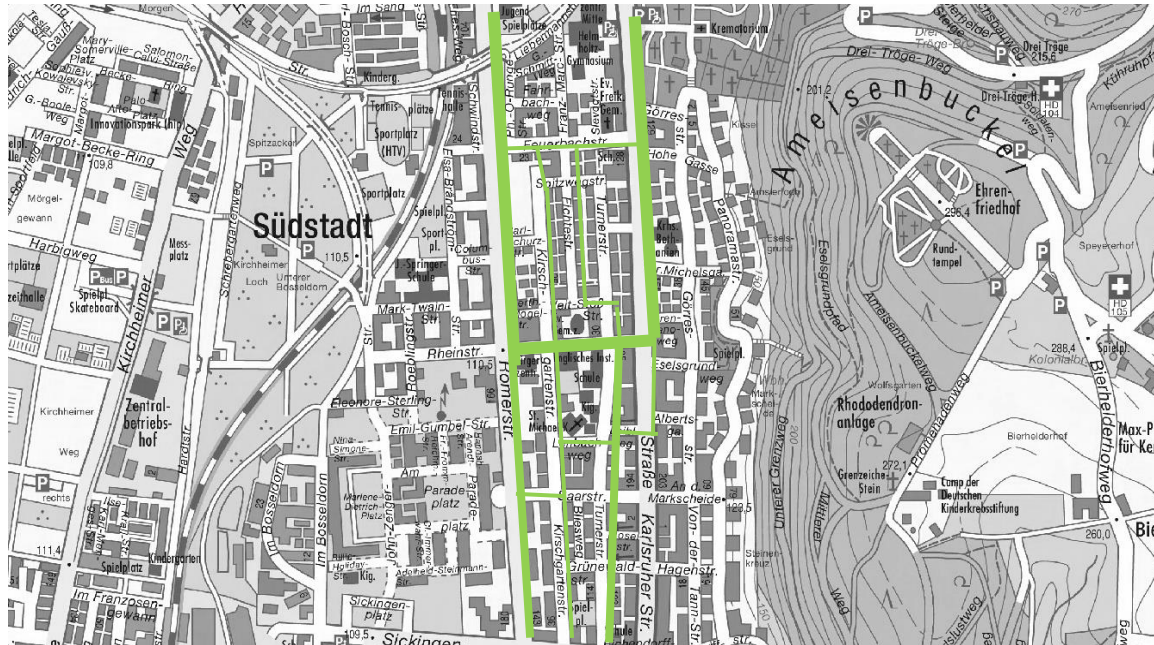
#### Wichtige Punkte, die es zu beachten gilt:

- Abstand zur Schule mehr als 250 Meter
  - Keine zusätzlichen Autowege
  - Führt nicht an der Schule vorbei
  - Sicherer Standort
  - Hohe Akzeptanz machbar / geringer Parkdruck
- 4. Abstimmung (offen)**  
Mit Schulleitung, Elternvertretungen, Kinderbeauftragten und zuständigen Teilnehmenden der Stadtverwaltung und der Polizei.
  - 5. Umsetzung und Einweihung (offen)**  
Die Hol- und Bringzonen öffentlichkeitswirksam, zum Beispiel mit einer Kreidemalaktion von den Hol- und Bringzonen bis zur Schule, einweihen.
  - 6. Schulwegplan mit Hol- und Bringzonen erstellen (offen)**

Als Begleitmaßnahme sollte das sogenannte „Verkehrszählerprogramm“ in der Schule angewendet werden. Dabei steht im Vordergrund, dass mehr Kinder zu Fuß zur Schule gehen und dadurch selbstständig, eigenverantwortlich und sicher mobil sind. Das Programm vermittelt

Mobilitätskompetenzen und belohnt die gesamte Klasse, wenn die Kinder genügend sogenannte „Zaubersterne“ gesammelt haben. Die Sterne können gesammelt werden, indem die Kinder zu Fuß, mit dem Rad oder ÖPNV von Zuhause oder der Elterntaxi-Haltestelle den Schulweg absolvieren.

Die Verwaltung wird in einer Präsentation im Bezirksbeirat Südstadt genauer auf die oben beschriebenen Abläufe für das Englische Institut eingehen.



(PKW-Routen der Grundschulleitern des Englischen Instituts. Je breiter der Strich, desto mehr Elterntaxi-Verkehr-Routen wurden genannt)

### Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde nicht beteiligt. Sobald beim Bearbeiten der Maßnahmen erkennbar wird, dass dessen Belange berührt werden, erfolgt eine Abstimmung. Lokale Verbesserungen der Verkehrssicherheit kommen meist auch der Aufgabe der Schaffung barrierefreier Verkehrsräume entgegen.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:** +/-  
**(Codierung)** berührt:

SOZ 6        +        **Ziel/e:**  
Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen  
**Begründung:**  
Zum Schutz von Kindern werden die Stadtteile und Schulwege  
verkehrssicherer gestaltet.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Für die Erhöhung der Verkehrssicherheit müssen in der Regel Parkplätze reduziert werden.

gezeichnet  
Raoul Schmidt-Lamontain